



EIN BLICKE

GEMEINDEBRIEF DER
FEG FRANKENBACH

Februar | März 2024

IMPULS ZUM MONATSSPRUCH FEBRUAR

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze
zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2. TIMOTHEUS 3,16

Liebe Leserin, lieber Leser,

„fahre fort mit Vorlesen“, ermutigt der Apostel Paulus seinen Schüler Timotheus (1. Tim. 4,13) und denkt dabei an die Heiligen Schriften seines Volkes, das Alte Testament. Hier nun im Monatsspruch Februar erfahren wir, warum Bibellesen zu den nützlichsten Beschäftigungen eines Christen zählt und auch wann es seinen Nutzen verliert.

Die Erfahrung, die der Apostel Paulus, mit den Schriften des Alten Testaments gemacht hat, werden die ersten Christen später auch mit seinen eigenen Briefen machen: der Geist Gottes spricht durch sie direkt in das Leben von Menschen. Personen, die Gott nicht kennen, erfahren ihn plötzlich als lebendig und kommen zum Glauben an ihn, andere werden in diesen gestärkt auf dem Weg zu bleiben. Ungezählt sind die Zeugnisse von Menschen, die von Gott durch die Bibel in der Trauer getröstet wurden, in Angst und Verzweiflung neuen Lebensmut bekamen, aber auch Impulse Neues zu wagen. Wie oft kommt es aber auch vor, dass man nicht nur Zuspruch erfährt, sondern das Wort Gottes einen auf Punkte weist, wo das Leben einer Kurskorrektur bedarf, einen zurechtweist. Wer regelmäßig

eingehend in der Bibel liest, der bekommt zudem ein sicheres Fundament für sein Leben, erhält eine feste Lehre, die ihn nicht hin- und herreißt im Strom der Meinungen.

Dabei hat sich zweierlei als hilfreich erwiesen: Zum Einen große Teile kontinuierlich am Stück zu lesen, zum Anderen einzelne Worte über einen Tag oder eine Woche für sich zu meditieren.

Der Leser wird zudem gut daran tun, wenn er vor dem Lesen mit einem Gebet startet, Gott selbst um sein Reden bittet und nach dem Lesen sich fragt, wo das Gehörte im Leben einen Unterschied macht, denn nur dann war es nützlich, schreibt der Apostel, wenn es zu „guten Werken“ ausgerüstet hat (V. 17). Diese Ausrüstung wünsche ich jedem von Herzen,

Euer

Raphael Vaels



EINBLICK

Inhalt & Impressum
Regelmäßige Veranstaltungen

Seite 3
Seite 10

AUGENBLICK

Impuls zum Monatsspruch
Fingerzeige auf Gott

Seite 2
Seite 14

AUSBLICK

Termine
Pinnwand
Historischer Moment
Die Piepmätze
Predigtreihe: Kurs halten

Seite 8-9
Seite 11
Seite 13
Seite 13
Seite 15

RÜCKBLICK

Kein Platz für uns
Für einen guten Zweck
Auf dem Weg nach Bethlehem
Eingebrannt

Seite 4
Seite 5
Seite 6-7
Seite 12

IMPRESSUM

Freie evangelische Gemeinde Frankenbach | Erdaer Str. 14-16 | 35444 Biebertal
www.feg-frankenbach.de

Redaktion: Tobias Maurer (gemeindebrief@feg-frankenbach.de)

Gemeindeleitung: (gemeindeleitung@feg-frankenbach.de)

Pastor Raphael Vach (06446 329 | pastor@feg-frankenbach.de)

Anke Schmidt (06446 6696) | Matthias Ruppert (06446 7158)

Konto:

Spar- und Kreditbank des Bundes

Freier evangelischer Gemeinden Witten

IBAN: DE12 4526 0475 0009 2814 00

BIC: GENO DEM1 BFG

Bildnachweis:

S. 1: pexels.com

S. 2,4,5,6,7,11,12: privat

S. 13: vef.de



KEIN PLATZ FÜR UNS

Weihnachtsanspiel des KiGo



Auch in diesem Jahr haben wir als KiGo wieder ein Anspiel zu Weihnachten eingübt und haben es am 2. Advent für die Gemeinde aufgeführt. Seit den Herbstferien haben wir geprobt, Texte auswendig gelernt, Kostüme und Deko überlegt und bunte Häuser als Deko für die Fenster gebastelt, die ihr immer noch im Gottesdienstsaal bewundern könnt.

„Kein Platz für uns“ hieß das Stück dieses Jahr und erzählte die Geschichte von Maria und Josef, die in der heutigen Zeit auf der Suche nach einem Dach über dem Kopf waren. Aber alle, denen sie begegneten, waren zu beschäftigt mit den Vorbereitungen für ein perfektes Weihnachtsfest. Der Chor übte seine Lieder, in der Bäckerei wurden Plätzchen gebacken, der Pfarrer schrieb seine Weihnachtspredigt, ... Ganz zum Schluss begegneten sie einem Mädchen, dessen Mama auch ein Baby erwartete und das die beiden mit zu sich nach Hause nahm. „Vielleicht ist hier ja Bethlehem!“ war der letzte Satz im Anspiel und hat sicher den ein oder anderen nochmal zum nachdenken

gebracht. Diese Frage hat Raphael in seiner Andacht auch noch einmal aufgegriffen – ist bei uns hier Bethlehem? Oder sind wir viel zu beschäftigt mit vermeintlich wichtigeren Dingen?

Auch gesungen haben unsere Kids und vielen einen Ohrwurm bereitet. *„Du kamst vom Himmel zu uns herab. Kein Platz für Dich, kein Platz für Dich. Ein großer König, der kein Zuhause hat. Kein Platz für Dich. Kaum zu glauben, und trotzdem wahr: Du bist der König der Könige, Halleluja!“*

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch Kuchen, Kaffee und Punsch und wir haben bei guter Gemeinschaft noch einige Zeit miteinander verbracht. Vielen Dank an Carla, Jeremias, Jonathan, Johanna, Mina, Jule, Lene, Laura, Linus, Bene, Aaron und Lina! Ihr habt das wirklich super gemacht!

DAS KIGO-TEAM

FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Pfadfinder auf dem Weihnachtsmarkt

Auf Einladung der Bürgermeisterin Patricia Ortmann, Schirmherrin der Frankenbacher Turmfalken, waren die Pfadfinder dieses Jahr auf dem Rodheimer Weihnachtsmarkt aktiv. Miriam Steinmüller, Nina Thom, Jonas Paul sowie Ehepaar Vach und eine bunte Gruppe aus Pfadis allen Alters hatten dazu vor dem Bürgerhaus Stand und Feuerstelle errichtet. Stockbrot und

Marshmallows luden Familien u.a. zum Verweilen ein, ein echter Hotspot an diesem kalten Tag. Das Ganze war nicht nur eine Bereicherung des Weihnachtsmarktangebotes, sondern diente auch noch einem guten Zweck, dem Kinderhilfswerk in Gießen.

RAPHAEL VACH



AUF DEM WEG NACH BETHLEHEM

Krippenweg um das Gemeindehaus

Zum zweiten Mal haben wir um Weihnachten herum den „Weg nach Bethlehem“ aufgebaut, auf dem man sich ganz persönlich auf die Reise zum Stall nach Bethlehem machen konnte. Auch wenn das Wetter wirklich zu wünschen übrig ließ, haben sich grob 50 Leute auf den Weg gemacht. An acht Stationen konnte man die Weihnachtsgeschichte noch einmal ganz neu entdecken. Zu Beginn konnte man „blind“ eine Strecke laufen, um nachzuspüren, wie unsicher sich Maria und Josef wohl auf ihrem Weg gefühlt haben. Weiter ging es dann damit, aus kleinen Hölzern einen Stall für die beiden zu bauen. Das Pfadfinder-Lagerfeuer wurde zum Hirten-Lagerfeuer, an dem man kurz Pause machen konnte, um sich dann aber auf die Suche nach verlorenen Schafen zu machen. Hatte man diese gefunden, ist man wie die Hirten damals dem Engel begegnet. Beim Näherkommen an diese Station ging ein Bewegungsmelder an und hat sicher den ein oder anderen wie damals die Hirten erschrocken. „Fürchtet euch nicht!“ war aber auch hier die Botschaft und so konnte jeder einen Engel aufhängen und den Engelchor immer größer werden lassen. Danach ging es mit großen Hirtenstäben weiter Richtung Bethlehem. Am Schaukasten angekommen begegnete man dann den Sternenforschern und musste Sterne zählen, um dann zuletzt gemeinsam mit Hirten und Sternenforschern auf der Gemeindefläche den Stall von Bethlehem zu

suchen. Wie damals hat auch hier ein leuchtender Stern den Weg gewiesen und dort angekommen konnte man sich auf einer großen Geburtstagskarte für Jesus eintragen und sich gemeinsam über seine Geburt freuen.

Gerade für die Kids war die Reise nach Bethlehem sehr eindrücklich, aber auch die Erwachsenen haben sicher einiges mitnehmen können.

KAI ISA MAURER





GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR

DATUM	UHRZEIT	PREDIGT	LEITUNG
04. Feb.	10:00	Raphael Vach <i>Kurs halten 1: Mit Hingabe leben</i>  mit Abendmahl	Florian Schneider
11. Feb.	10:00	Dr. Klaus Müller	Matthias Ruppert
18. Feb.	10:00	Raphael Vach <i>Kurs halten 2: Fokus Nachbarschaft</i>	Jörg Ruppert
24. Feb.	10:00	Raphael Vach <i>Kurs halten 3: Heilung für eine verwundete Welt</i>	Anke Schmidt

TERMINE

DATUM	UHRZEIT	WAS?
22. Feb.	15:00	Bibelnachmittag
22. Feb.	18:00	Friedensgebet in Ev. Kirche Bieber
24. Feb.	09:00 - 20:00	Klausur der Gemeindeleitung
01.-03. März		Bundesthing der Pfadfinder
17. März	15:00	Mitgliederversammlung
18.-21. März		Theologische Woche
29. März	18:00	Friedensgebet in Ev. Kirche Vetzberg
31. März	09:30	Osterfrühstück

GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

DATUM	UHRZEIT	PREDIGT	LEITUNG
03. März	10:00	Klaus Waldschmidt 	Florian Schneider
10. März	10:00	Wolfgang Theis	Anke Schmidt
17. März	10:00	Raphael Vach <i>Kurs halten 4: Er aber muss wachsen</i>	Matthias Ruppert
24. März	10:00	Mario Schlachter FeG Pohlheim	Jörg Ruppert
29. März	10:00	Raphael Vach <i>Kurs halten 5: Ein Tausch der Gnade</i> mit Abendmahl	Matthias Ruppert & Raphael Vach
31. März	10:30	Raphael Vach <i>Ostern</i>	Jan Knauf & Raphael Vach

Für Kinder ab 4 Jahren findet parallel ein Kindergottesdienst statt.



Pizzasonntag

BLUMEN	PUTZEN
Februar	22. Januar - 04. Februar Kai, Tobi
Beate	05. Februar -18. Februar Karola, Matthias
	19. Februar - 03. März Astrid
März	04. März - 17. März Birgit, Peter
Marlis	18. März - 31. März Beate, Lothar

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

WAS	WANN	
Gottesdienst	Sonntag	10:00
KiGo (ab 4 Jahren)	parallel zum Gottesdienst	10:00
Pfadfinder (5-13 Jahre)	Freitag ausser in den Ferien	17:00

HAUSKREISE

FRAUENHAUSKREIS

mittwochs, alle zwei Wochen, 20:00 Uhr
Infos: Cornelia Vach (06446 329)

MÄNNERHAUSKREIS

dienstags, alle zwei Wochen, 20:00 Uhr
Infos: Raphael Vach (06446 329)

BIBELGESPRÄCHSKREIS

gemeinsam mit CVJM und EG Biebertal
mittwochs, 15:00 Uhr
(außer in den Ferien)
in der EG Biebertal (Bornweg 8, Rodheim)
Infos: Raphael Vach (06446 329)

**DENN WO ZWEI
ODER DREI
VERSAMMELT
SIND IN
MEINEM
NAMEN, DA
BIN ICH
MITTEN
UNTER IHNEN.**

Mt. 18,20

FAHRDIENST

Wenn Du nicht weißt, wie Du zu unseren Veranstaltungen kommen sollst, ruf uns an, wir holen Dich gerne ab.

Tel.: 06446 7158 (Matthias Ruppert)

Jetzt schon vormerken:

**5 Jahre
Frankenbacher
Turmfalken**

Gefeiert wird am 05. Mai



FEIER MIT UNS

Ostern

09:30UHR - FRÜHSTÜCK

mit großem Mitbringbuffet.


Für Brötchen und Getränke ist gesorgt.

Anmeldung bis 28.03.

10:30UHR - GOTTESDIENST

mit Kindergottesdienst

Wir freuen uns auf Euch!

FeG  Frankenbach

**BIBLISCHER
Unterricht**

ENTDECKE DEINEN

Glauben

ERLEBE

Gemeinschaft

LERNE

*Gott
KENNEN*

FeG  Frankenbach

ANMELDUNG NOCH BIS 31.05.

Infos bei Raphael, Kai
oder hier



www.feg-frankenbach.de/biblischer-unterricht

EINGEBRANNT

Die Pfadfinderweihnachtsfeier

Einbrennen wird sich nicht nur die Weihnachtsfeier mit 50 quietschlebendigen Pfadfindern im Gemeindesaal. „Eingebrannt“ lautete auch das Thema der Andacht von Stammesleiter Matthias Pausch, in der es über viele Erlebnisse unter der Gemeinschaft der Pfadfinder im Jahr 2023, aber eben auch mit Jesus ging. Dazu hatte er extra ein Brandeisens mitgebracht, mit welchem zuvor schon viele Frühstücksbretten mit dem Turmfalke logo versehen worden waren. Im Anschluss konnten die Kinder an verschiedenen Stationen, das Pfadfinderjahr gemütlich oder interaktiv beenden. Wir sind gespannt auf 2024.

Der Falkenflug geht weiter.

RAPHAEL VACH



HISTORISCHER MOMENT

Evangelisch predigen

Eigentlich ist es schon längst festgestellt. Eigentlich ist es an vielen Orten schon lange Tradition. Nun bekommt es den Segen von „ganz oben“, nicht dem lebendigen Gott, aber von dem hoffentlich auch, sondern die Zustimmung der Leitung der EKD (Evangelischen Kirche Deutschland) und der VEF (Vereinigung Evangelischer Freikirchen, die der Bund FeG 1926 als erste ökumenische Vereinigung Deutschlands mitgegründet hat). Diese hält nun auch von Seiten der Landeskirchen nicht nur fest, dass die FeG und andere Freikirchen das Evangelium „rein verkündigen“, ja bei allen Unterschieden in dem, was Gemeinde ist, gut „evangelisch sind“, sondern ermutigt ihre Ortskirchen auch dazu, freikirchliche Pastoren zur

einzuladen. Wie kam es dazu? Nicht durch Kompromisse, sondern dadurch, dass die Freikirchen das Gespräch gesucht und gefunden haben und mehr Verständnis entstanden ist. Reden hilft. Beziehungen führen zu Verständigung und Anerkennung, die 2024 nun gefeiert wird - zurecht. Es hilft allen weiter.

RAPHAEL VACH

Mehr unter:

www.vef.de/aktuelles/news/evangelisch-predigen



Vereinigung
Evangelischer
Freikirchen

viele | eins | für andere

DIE PIEPMÄTZE

Ab Februar flattern sie wieder im Gemeindehaus

Nach einem guten halben Jahr Pause starten die Piepmätze ab Februar wieder durch.

Wie gewohnt geht es donnerstags ab 09:30 Uhr los mit spielen, quatschen, toben und Kaffee trinken.



FINGERZEIGE AUF GOTT

Die Berechenbarkeit der Welt (Teil 3)

„HERR, WIE SIND DEINE WERKE SO GROß UND VIEL. DU HAST SIE ALLE WEISE GEORDNET, UND DIE ERDE IST VOLL DEINER GÜTER.“ *Psalm 104,24*

Umso mehr man die Natur versteht, umso mehr kommt man ins Staunen. So geht es jedenfalls den meisten, die sich ihr intensiv widmen. Vom „Wunder Natur“ oder „Wunder Leben“ ist dann die Rede, alles, nur keine wissenschaftliche Sprache. Die letzten Folgen haben es schon gezeigt. Sowohl, dass überhaupt *etwas* ist und nicht nichts, ist ein Fingerzeig auf Gott, als auch dass *Leben* ist, möglich nur durch ein Fine-Tuning vieler Konstanten der Physik hier auf Erden, stellt die Frage nach Gott sich unweigerlich.

Etwas Weiteres hat den Philosophen David Hume beunruhigt und die Wissenschaft bis heute nicht mehr losgelassen: die Berechenbarkeit der Natur, ja ihre Gesetzmäßigkeit. Alles wissenschaftliche, induktive Denken geht davon aus, gründet geradezu darin, dass die Welt des Lebens nach Regeln funktioniert, auf Gesetzmäßigkeiten basiert, das morgen immer noch gilt, was heute war, dass Experimente etwas darüber verraten, wie es immer ist. Ob es das Wasser ist, dass immer bei 0m über NN bei einer bestimmten Temperatur anfängt zu sieden, oder schlicht dass wir prinzipiell dem Vertrauen schenken, was wir sehen, erfahren, denken, dass es einen Wert für morgen hat. Und – das ist das Beunruhigende für David Hume – wir haben keinen Schimmer,

warum es so ist, außer ... wir verfolgen eben etwas historisch die Spur, dass die moderne Naturwissenschaft in einem christlichen Umfeld entstanden ist, die den Glauben kennt, dass der Schöpfer der Welt, diese weise geordnet hat.

Tatsächlich stellt der jüdisch-christliche Glaube ja eine Revolution dar, da er jedes magische Denken seiner Zeit vom Tisch fegt. Aufgrund der Verlässlichkeit des einen Gottes schließt er auf die Verlässlichkeit der Erde, erklärt sie damit überhaupt erst zum Objekt der Erforschbarkeit. Am Anfang steht der Glaube.

Niemand ist natürlich gezwungen an EINE Wirklichkeit zu glauben und nicht vom Machtgeschachere verschiedener Götter wie die alten Griechen und Römer auszugehen. Noch weniger ist jemand gezwungen, den Grund des Glaubens zu betreten, der naturwissenschaftliche Arbeit erst sinnvoll macht. Einen ultimativen Beweis für Gott stellt auch die Berechenbarkeit der Erde nicht dar. Man kann Indizien Indizien sein lassen, muss nicht hinterfragen, warum die Welt und man selbst nach bestimmten Gesetzmäßigkeiten agiert und kann achselzuckend die Welt hinnehmen. Es steht jedem frei. Aber man kann auch staunen, gar anfangen an seinen Zweifeln an Gott zu zweifeln, entdecken, dass der Glaube an ihn, nicht nur viel Konstruktives in dieser Welt hervorgebracht hat, sondern auch für jeden persönlich bereithält.

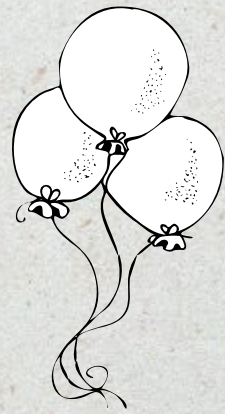
PREDIGTREIHE: KURS HALTEN

Auch im Glauben kann man „Schiffbruch erleiden“ (1. Timotheus 1,19). Es gilt Kurs zu halten. Es gilt sich nicht zu verzetteln, sondern das Wesentliche in den Blick zu nehmen. Jesus hat uns den Weg da gewiesen. Die Bibel als Wort Gottes gibt klare Orientierung. Zum Jahresbeginn wollen wir gemeinsam in einer Predigtreihe schauen, wonach wir uns als Gemeinde ausrichten, aber auch persönlich ausstrecken sollen.

RAPHAEL VACH



GEBURTSTAG FEIERN ...



Wir gratulieren Euch herzlich zum Geburtstag
und wünschen Gottes reichen Segen mit
Pslam 37,5:

*„Vertrau dich dem Herrn an und Sorge dich nicht
um deine Zukunft! Überlass sie Gott, er wird es
richtig machen.“*